

Straßburg durch Ecekker Husaren überfallen; Bonnier und Roberjot wurden zusammengehauen, Debry entkam schwer verwundet, die gesuchten Papiere aber fanden sich nicht, so daß die blutige, völkerrechtswidrige That nichts nützte und nur die größte Erbitterung in Frankreich hervorbrachte.

Unterdessen hatte der Erzherzog Karl den General Jourdan am 20. März bei Strach zurückgeworfen; am 26. März schlug er denselben in einem hartnäckigen Treffen bei Stockach und zwang ihn zum Rückzug über den Rhein. General Hoge nahm im Mai Graubünden, Erzherzog Karl drang in die Schweiz ein, lieferte dem General Massena bei Zürich eine blutige Schlacht und zwang ihn hinter die Limmath und Neuf zurückzuweichen. Dort aber ließ er ihn stehen; wahrscheinlich war es ihm vorgeschrieben, daß er unthätig zuwarten mußte, bis die Operationen in Italien zu einem bestimmten Ziele geführt hätten.

Der Krieg in Italien.

Die Franzosen aus Neapel vertrieben. Schlacht an der Trebia (17. — 19. Juni).
Schlacht bei Novi (15. August).

Der französische General Scherer, ein unfähiger, dem Trunke ergebener Mann, wollte die Oesterreicher vor der Ankunft der Russen schlagen und griff sie rasch an; der Feldzeugmeister Kray besiegte ihn aber in glänzenden Schlachten bei Legnato, Ronko, Magnano und Verona (vom 26. März bis 5. April) und schloß Mantua ein. Nun kam Suwarow und übernahm den Oberbefehl; statt Scherer kommandierte Moreau das bereits auf die Hälfte zusammengesmolzene Heer; das Direktorium hatte ihn nur als Divisionsgeneral angestellt, aber nach Scherers Abdankung bewogen ihn Offiziere und Soldaten den Oberbefehl zu übernehmen. Doch Suwarow stürmte mit unwiderstehlicher Gewalt auf die Franzosen ein, schlug Moreau (4. und 5. April) bei Cassano an der Adda, drängte ihn hinter den Ticino nach Alessandria und endlich bis Novi zurück; Mailand, Peschiera, Pizzighetone, Casale, Turin, Ferrara ergaben sich, ein österreichisches Heer drang gegen Toskana und den Kirchenstaat vor.

Nun war es für die Franzosen in Unteritalien, die MacDonalds befehligte, seitdem Championnet zurückberufen war, die höchste Zeit nach Oberitalien zu eilen, wenn sie nicht abgeschnitten sein wollten. Ohne dies war in Kalabrien ein Volksaufstand losgebrochen, der durch den Kardinal Ruffo geleitet wurde und bald auch Apulien ergriff. MacDonald ließ in Gaëta und Kapua Besatzungen zurück und rückte in Eilmärschen zur Vereinigung mit dem Heere in Piemont. Aber an der